



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dieses Heft ist eine Zumutung. Das geben wir gerne zu. Wir muten Ihnen zu, sich mit den Möglichkeiten auseinanderzusetzen, die das Lernen mit und über digitale Medien für den Religionsunterricht und die Konfi-Arbeit eröffnen. Das kostet Zeit. Es kostet Mühe und Nerven. Aber es ist letztendlich dann doch einfacher als man denkt, und es ist eine Notwendigkeit.

„Digitalisierung“ erscheint zunächst wieder als einer dieser großen pädagogischen Kampfbegriffe, wie Inklusion, Bildungsgerechtigkeit oder Kompetenzorientierung. Digitalisierung ist aber mehr. Digitalisierung ist ein schleichender Prozess, der unsere Gesellschaft bereits wirksam und tiefgreifend verändert hat und weiter tiefgreifend verändern wird. Martin Lindner, Impulsgeber unseres diesjährigen Sommerfestes in Marburg benutzt daher den Begriff des Klimawandels: „Wir haben es mit einem digitalen Klimawandel zu tun, der die gletscherartigen Bildungsinstitutionen jeden Tag ein Stück mehr aufweicht. Der digitale Klimawandel ist nicht aufzuhalten. Er betrifft alle, aber alle sind unterschiedlich betroffen. Die gute Nachricht: Wir können uns auf den Wandel einstellen und ihn sogar gestalten.“ Dies sollten wir auch im Religionsunterricht tun.

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule besteht im Kern darin, Schülerinnen und Schüler angemessen auf das Leben in der derzeitigen und künftigen Gesellschaft vorzubereiten, und sie zu einer aktiven und verantwortlichen Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, beruflichen und wirtschaftlichen Leben zu befähigen. Alleine dies ist Grund genug, die Digitalisierung der Welt auch in unserem Fach zu thematisieren und zu bearbeiten, sie konstruktiv und kritisch mitzugestalten.

Und machen wir uns nichts vor. Im Fach Religion hängen wir in dieser Entwicklung ziemlich weit zurück. Wir müssen anfangen, neue Konzepte im Unterricht auszuprobieren. Das RPI der EKKW und der EKHN arbeitet zusammen mit dem Projekt „RELab digital“ der Universität Würzburg (siehe Infokasten auf Seite 13). Dort entwickeln wir gemeinsam Unterrichtsmaterialien, die mit und über digitale Medien Unterricht versuchen zu gestalten. Nicht der ganze Unterricht soll auf digitales Arbeiten umgestellt werden, vielmehr wird versucht, den normalen Unterricht mit digitalen Lern- und Lehrmitteln zu erweitern.

Erstellt werden die Test-Inhalte von multireligiösen Teams, also nicht nur von Wissenschaftlern mit evangelischem Hintergrund, sondern auch von Katholiken, Muslimen und Juden. Der fachdidaktische Kern dieses Heftes besteht aus den ersten Ergebnissen dieses Projektes in Form von vier Unterrichtseinheiten, die nun auch durch die Veröffentlichung in diesem Impulse-Heft in die Erprobungsphase gehen sollen. Welches Potenzial hat dieses Material? Kommen die Lehrkräfte damit zurecht? Welche Ausbildung oder Schulung braucht die Lehrkraft zur sinnvollen Nutzung? Und: Funktionieren digitale Lerninhalte in der Praxis? Welche Folgen ergeben sich für die Fortbildungsarbeit des RPI?

Manches werden wir ausprobieren und liegen lassen. Manches wird zu aufwändig sein. Manches wird uns aber vielleicht auch begeistern, weil es viel mehr Möglichkeiten eröffnet im Vergleich zum analogen Klassenraumlernen. Wir haben dabei als Religionslehrkräfte, egal in welchem Lernsetting, einen riesigen Vorteil: Unsere Kernkompetenz besteht im Scheiden der Geister. In unserem Fach geht es um Wahrheit und Wirklichkeit, um die Frage der Quellenbewertung, um Ideologiekritik, um die Fähigkeit, Informationen zu prüfen nach Herkunft und Intentionalität. Diese Erkenntnisse können wir auf die neuen digitalen Medien anwenden. Und das geht nicht nur „über“ diese sondern nur „mit Hilfe“ dieser Medien.

Wir dürfen die Kinder und Jugendlichen nicht unkritisch der technischen Entwicklung ausgesetzt lassen, die wir selbst geschaffen haben. Die technischen Möglichkeiten der neuen digitalen Welt wollen verstanden, interpretiert, kritisiert und gestaltet werden. Darauf muss sich der Religionsunterricht einstellen.

Das muten wir Ihnen zu. Das trauen wir Ihnen auch zu.



Nadine Hofmann-Driesch
Nadine
Hofmann-Driesch



Christian Marker
Christian Marker



Uwe Martini
Uwe Martini



Matthias Ullrich
Matthias Ullrich

Wenn Sie diese Zeitschrift, die kostenfrei an alle Unterrichtenden Ev. Religion im Kirchengebiet der EKKW und EKHN verteilt wird, nicht erhalten oder zu viele oder zu wenige Exemplare bekommen, wenden Sie sich bitte an unser Redaktionsbüro: hanna.hirschberger@rpi-ekkw-ekhn.de; Tel.: 0561-9307-137.